Ehrentafel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie schon oben erwähnt, wurde in die diesjährige Spezialinstruktion der Inspektoren die Berichterstattung über den baulichen Zustand der Schulhäuser neuerdings aufgenommen und die besondere Aufmerksamkeit derselben darauf hingelenkt, zu prüfen, ob und in wie weit den Mahnungen und Aufforderungen der Behörde, das Mangelnde zu verbessern, nachgekommen werde. — Auch die Einführung besonderer Tagebücher über den Stand und Gang der einzelnen Schulen seitens der Lehrer wurde abermals betont, ohne dieselbe für obligatorisch zu erklären.

Es sind jetzt mehr als 10 Jahre verflossen, seitdem eine allgemeine Aufnahme der Schulvermögen im ganzen Kanton stattgefunden hat und es schien an der Zeit, wieder eine solche anzuordnen. Demgemäß wurden an alle Gemeindeschulräthe neue Formulare zur Eintragung der verschiedenen Vermögensbestandtheile der Schulen versandt, und die Inspektoren angewiesen, die genaue Ausfüllung derselben zu überwachen.

Ehrentafel,

Zusammenstellung aller zu unserer Kenntniß gelangten Schenkungen und Vermächtnisse zu öffentlichen Zwecken, vom Dez. 1880 bis Nov. 1881.

Viveroni Frl. Emerita sel. in Bevers für fromme Zwecke .	Fr. 3000
Bosio-Lorsa A. in Turin, der Gemeinde Silvaplana zu gemeinnützigen Zwecken	„ 1000
Dönier-Jenny, Frau Ursula sel. in Davos, dem bündnerischen Hilfsverein für Geisteskranke . . .	„ 100
Egli, Sattlermeister sel. in Churwalden, dem Armenfond Churwalden	„ 300
Elvert Jul., Hotel Lukmanier Chur, dem Stadtkrankenhause zur Unterstützung armer Kranker	„ 100
Florentini, Bischof, sel., Angehörige desselben, den Armen in Chur	„ 300
Ganzoni, Rob. Präsident in Celerina, dem Oberengadiner Kreisspital	„ 100
Hermann G. in Marseille, dem bündn. Hilfsvereine für Irre	„ 200
Heß, Oberst in Disentis, dem dortigen Schulfond . .	„ 1000
Jost, Landammann Jak. sel., Erben in Conters i. P. dem bündn. Hilfsverein für Geisteskranke . . .	„ 150
Hertrag	Fr. 6250

Hertrag		Fr.	6150. —
Mini, Jerem. sel. in Poschiavo, als Stipendienfond für einen Lehrerzögling aus Poschiavo oder Brusio		„	3000. —
Montigel, Zahnarzt in Chur, der Davoser Feuerwehr		„	100. —
Pestalozzi, Pension Bergadler Davos, für den nämlichen Zweck		„	100. —
Pidermann-Pallioppi, der Schule in Pontresina eine Uhr		„	1000. —
Planta-Bernardelly Frau in Celerina, dem Oberengadiner Kreisspital		„	200. —
Planta, Landammann Florian sel. in Samaden:			
a) der Pfarrei Samaden . . .	Fr. 4000		
b) dem Spital in Samaden . .	„ 2000		
c) für die Innkorrektion bei Samaden	„ 2000		
d) der Waisenanstalt Foral . .	„ 6000		
e) der Anstalt Schiers . . .	„ 3000		
f) dem Verein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen . .	„ 2000		
g) armen Wittwen . . .	„ 1000		
h) den Diakonissen in Neumünster .	„ 1000		
i) dem Kinderspital in Zürich . .	„ 1000		
k) der Taubstummenanstalt in Zürich	„ 1000	„	23000. —
Ruef, Theaterdirektor in Chur, die Hälfte des Ertrags einer Theateraufführung dem bündn. Hilfsverein für Irre		„	191. 55
Töndury, J. Präsident in Scanfs, dem Oberengadiner Kreisspital		„	500. —
Valentin, Christ. Reg.-Rath sel. in Maienfeld:			
a) der Realschule in Maienfeld .	Fr. 10000		
b) der Gemeinde Maienfeld zur Verschönerung ihres Kirchhofs . .	„ 1000		
c) der Bibliothek von Maienfeld .	„ 1000		
d) verschiedenen Realschulen des Kantons	„ 5000		
e) der Prediger-Wittwen- u. Waisenkasse	„ 4000		
f) dem bündn. Hülfsverein für Geisteskranke	„ 1000		
g) der Waisenanstalt Foral . .	„ 1200		
Hertrag	Fr. 23200	Fr.	34341. 55

Hertrag	Fr. 23200	Fr. 34341. 55
h) der Hosang'schen Stiftung . .	„ 1200	
i) dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen	„ 500	„ 24900. —
Wassali, Rud. Bürgermeister sel. in Chur:		
a) dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen . . .	Fr. 1000	
b) der kantonalen Lehrer-, Wittwen- und Waisenkasse	„ 2000	„ 3000. —
Wolf, Wittfrau Barbara in Davos:		
a) der Landschaftsarmenkasse . .	Fr. 500	
b) dem Schulfond Davos-Platz .	„ 500	„ 1000. —
Conzert des Doppelquartetts, der Fortbildungs-, Hof- und Winterschule in Chur unter Mitwirkung der Harmoniemusik und des Organisten Herrn Köhl zu Gunsten einer Weihnachtsbescheerung armer Schulkinder		„ 324. 50
Damenbazar in Chur, dem bündn. Hilfsvertin für Irre		„ 25439. 96
„ im Oberengadin, dem bündn. Hilfsverein für Irre		„ 4745. 95
Dilletantentheater in Chur, dem bündn. Hilfsverein für Irre		„ 1050. —
Osterkonzert (Direktion Hr. Carl Köhl) in Chur, dem bündn. Hilfsverein für Irre		„ 236. —
Summe		Fr. 95037. 96

Schlußwort.

Wir dürfen diesen Jahrgang des „bündnerischen Monatsblattes" nicht schließen, ohne unsern verehrten Abonnenten gegenüber uns wenigstens einigermaßen über das unregelmäßige Erscheinen desselben zu entschuldigen. Der Grund davon lag in der Unmöglichkeit, die Fortsetzungen der in Nr. 1 begonnenen Arbeit: „Die Herrschaft St. Jörgenberg im grauen Bund", jeweilen rechtzeitig zu erhalten; leider sehen wir uns auch genöthigt, den Jahrgang abzuschließen, ohne den verehrten Lesern den Schluß dieser Arbeit mittheilen zu können. Wie sehr durch diese regelmäßigen Verspätungen unserm Unternehmen, das „Monats-